

Eine neue mystische Geschichte aus dem Montafon

Morgen feiern die Silbertaler Freilichtspiele Premiere mit „Die Magie des Kupferlari“

Silbertal (moo) Seit Wochen laufen die Proben auf Hochtouren. Bis zur Premiere, morgen, Freitag, 4. Juli, muss bei den Silbertalern Freilichtspielen alles perfekt sein. Das Stück „Die Magie des Kupferlari“ steht auf dem Programm.

Rund 80 Mitwirkende hauchen der mystischen Sage durch ihr Spiel vor einer atemberaubenden Naturkulisse Leben ein und lassen das Leben des „Kupferlari“ mit farbenfrohen Bildern für alle Zuschauer Wirklichkeit werden. Initiatoren der Silbertaler Sagenspiele sind die beiden Hoteliers **Ewald** und **Peter Netzer**.

„VN“-Heimat: Wie sind die Freilichtspiele entstanden?

Netzer: Wir haben früher schon den Gästen beim Wandern viele Sagen über die verschiedenen Orte und Naturgegebenheiten erzählt. Dann haben wir angefangen, am Abend beim Silbertaler Teufelsbach Sagen zu erzählen, das ist bei den Gästen und Einheimischen sehr gut angekommen. Nach und nach hat sich immer mehr an Technik und Spiel dazugesellt, sodass wir vor vier Jahren den Kulturverein Silbertal gegründet haben und uns an ein größeres Stück gewagt haben. Das ist unsere ehrliche und überlieferte Kultur, die wir auf der Bühne darstellen wollen.

„VN“-Heimat: Welche Änderungen gibt es dieses Jahr?

Netzer: Wir haben nun ein richtig kleines Dorf in die Naturkulisse gebaut, so wie es früher war. Außerdem haben wir die Zuschauertribüne mit einem beweglichen Wetterschutz überdacht, sodass wir nun fast wetterunabhängig sind. So kann jeder das Stück im Trockenen genießen. Bei gutem Wetter wird der Wetterschutz nicht aufgebaut, sodass das Erlebnis Freilichtspiel voll auskostet werden kann. Beeindruckend ist auch für uns immer noch die Naturkulisse, die sich in den letzten Wochen in ihrer vollen Schönheit entfaltet hat. Auch das Stück in diesem Jahr ist völlig neu.

„VN“-Heimat: Wie lange dauerten die Vorbereitungen?

Netzer: Um ehrlich zu sein, es steckt wirklich eine Menge Abriet dahinter. Auf dieses



Die Brüder Ewald und Peter Netzer initiierten die Silbertaler Freilichtspiele und präsentieren dieses Jahr „Die Magie des Kupferlari“. (Fotos: moo)

Stück haben wir uns rund ein Jahr vorbereitet. Denn es ist ja nicht nur das Spiel auf der Bühne. Die Sage musste zuerst genau eruiert werden.

Peter hat viel in Museen und Pfarrbüchern nachgelesen, dann das Stück bühnengerecht aufgeschrieben. Anschließend mussten wir uns über die Technik und die damit verbundenen verschiedenen Effekte Gedanken machen und haben natürlich auch Einiges ausprobiert. Für uns war wichtig, die grundlegenden Eckpfeiler der Sage darzustellen, sodass eine Identifikation mit der Überlieferung herrscht. Hinzu kommt, dass die gesamte Aufführung einen gewissen zeitlichen Rahmen einhalten sollte. Das waren alles Faktoren, die berücksichtigt werden mussten bevor überhaupt die Proben beginnen konnten.

Termine

Freilichtspiele Silbertal:
Aufführungstermine: jeden Freitag von 4. Juli bis 29. August, Beginn ist jeweils um 21 Uhr
Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Silbertal, Tel. 05556 74114 oder 05556 77049 oder über das Internet: www.freilichtspiele.at



„VN“-Heimat: Wie schaffen Sie es, so viele Laiendarsteller zu motivieren?

Netzer: Bei diesem Stück sind rund 80 Mitwirkende beteiligt. Es sind alles Laiendarsteller, die gerne bei den Aufführungen mitmachen. Der jüngste Mitspieler ist sechs Jahre alt, der älteste 80 Jahre. Ich selbst bin fasziniert von unserer Kultur und kann vielleicht diese Faszination, den Leuten näher bringen. Es ist wie ein Schneeballeffekt. Denn die Leute sind interessiert an dem mystischen Stoff, der die gesamte Sage umgibt. Vielleicht ist es diese Faszination die dann die Motivation mit sich bringt, sich an dem Stück aktiv zu beteiligen. Außerdem haben wir versucht, nicht alles klar darzustellen, sodass die Geschichte noch viel Freiraum für eigene Phantasien und Gedanken lässt.